

Beschlussvorlage	4906/2017	Fachbereich 3 Herr Schlich
Wanderwegenanbindung Hammes Mühle / Nitztal - Anbindung von Nitztal bzw. dem Schloss Bürresheim an den Traumpfad Förstersteig		
Beratungsfolge	Bau- und Vergabeausschuss	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt, vorbehaltlich der artenschutzrechtlichen Genehmigung die beschränkte Ausschreibung einer Holzbrücke unter Beteiligung der in der Vorlage aufgeführten Unternehmen.

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Bau- und Vergabeausschuss</u>					

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat mit der Vorlage 4484/2016/1 beschlossen, dass die Stadtverwaltung im Bereich von Schloss Bürresheim einen Verbindungsweg zwischen Schloss Bürresheim und dem Traumpfad Förstersteig / Nitztal schaffen soll.

Es wurden zwischenzeitlich mehrere Abstimmungsgespräche mit zu beteiligten Behörden geführt.

Demnach wird von Seiten des Grundstückseigentümers im Bereich der Brücke, der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE), die Errichtung einer Brücke befürwortet. Diese sehen die Anbindung als Attraktivitätssteigerung für die Region Mayen. Eine Beteiligung an der Maßnahme wurde jedoch abgelehnt, da das GDKE keine Zuwendungsmittel für externe Anbindungen besitzt.

Gespräche mit der SGN Nord und der Kreisverwaltung Mayen - Koblenz (Naturschutz, Wasserwirtschaft) bezüglich der Netteüberquerung verliefen ebenfalls positiv. Aus diese beiden Behörden sehen keine Einschränkungen für die Nette durch eine Brücke. Die einzuhaltenden Rahmenbedingungen wurden in die Planungen aufgenommen und berücksichtigt.

Ein Gespräch mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz (Naturschutz Artenschutz) bezüglich der Wegeführung ist für Ende September terminiert.

Der diesbezüglich erforderliche Fachbeitrag Naturschutz ist beauftragt.

Die Vermessung der stadteigenen Parzelle im Bereich des weiteren Wegeverlaufs ist abgeschlossen. Gegen die Vermessung wurde fristgerecht Widerspruch eingelegt. Dieser liegt aktuell beim Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz zur Entscheidung vor.

Die Entwurfsplanung sieht vor, dass die vorhandenen, nicht mehr brauchbaren Widerlager neu aufgebaut werden und sodann eine Holzbrücke dort aufgelegt wird. Die Holzbrücke wird sowohl aufgrund wirtschaftlicher, als auch optischer Gründe favorisiert, da diese sich besser in das Gesamtbild mit Schloss Bürresheim und der Nette integriert.

Weiterhin wird eruiert, ob die Möglichkeit besteht, eine Holzbrücke in modularer Systembauweise dort herzustellen, da die gesamte Maßnahme dann einen noch geringeren Eingriff in die Natur bedeutet. Die Verwaltung beabsichtigt, vorbehaltlich der artenschutzrechtlichen Genehmigung, eine beschränkte Ausschreibung zur Lieferung und Herstellung der Brücke unter Beteiligung der folgend aufgeführten holzverarbeitenden Betriebe:

- Anton Rosenbaum Holzbau, Mayen,
- Zimmerei Weisenfeld GmbH, Weidenhahn,
- Sägewerk Kurt Herder, Brücken.

Für die Errichtung einer Brücke wurde ein Kostenvolumen von 50.000 Euro geschätzt. |

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel zur Umsetzung des Brückenbauwerkes und Befestigung der Wegeverbindung stehen bei 5552100-09620000 Projekt 95 in Höhe von 93.300 Euro bereit.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

Nein.

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Nein.

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

Nein. |